

Kindertagespflege nach Corona erneut durch explodierende Kosten gefährdet

Die Kindertagespflege sieht erneut große, fast unlösbare Probleme auf sich zukommen. Zwei Jahre Corona haben bei den rund 14.500 Kindertagespflegepersonen in NRW die Reserven in jeder Hinsicht aufgebraucht. Dazu kommen jetzt immens steigende Energiekosten, die erhöhte Mieten, Lebensmittel, Bastelsachen, Spielgeräte u.v.m. nach sich ziehen.

Die Situation spitzt sich in der Kindertagespflege dramatisch zu. Die Kosten explodieren ohne dass die Geldleistungen angepasst werden. Sparen, z.B. durch Senkung der Raumtemperatur ist bei gleichzeitiger Erhaltung der Qualität in der Betreuung von U 3 Kindern nicht möglich. Es ist schlichtweg nicht zu verantworten, Krabbelkinder bei gesenkten Raumtemperaturen zu betreuen. Auch im Punkt Ernährung ist es undenkbar zu sparen. Die Kinder wären die Leidtragenden.

Es erreichen den Berufsverband für Kindertagespflegepersonen NRW e.V. zahlreiche Notrufe von Kindertagespflegepersonen, die in angemieteten Räumen arbeiten. Teilweise steigen allein die Energiekosten um 300 % pro Monat. Die Konsequenz, wenn sich hier nichts ändert: Schließung von Kindertagespflegestellen.

Während Corona war die Kindertagespflege systemrelevant und somit, anders als Schulen und Kindergärten durchgängig geöffnet.

Wir appellieren dringend an die Regierung, diese Gruppe nicht im Regen stehen zu lassen. Hier braucht es zur Entlastung der Kindertagespflegepersonen Konzepte, die diese Berufsgruppe entlasten.

Wir rufen die Kommunen und Kreise auf, die Sachkostenpauschale entsprechend der explodierenden Kosten anzugleichen. Im SGB VIII § 23 Satz 1 heißt es: „...angemessene Kosten die der Kindertagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen ...“ Dies gehört zur laufenden Geldleistung.

Wie rufen die Landesregierung auf, **kurzfristig** eine finanzielle Entlastung für diese aus der U 3 Betreuung nicht wegzudenkende Berufsgruppe zu schaffen. Wenn nicht schnell gehandelt wird, werden viele Betreuungsplätze wegfallen. Diese können durch die Kindertagesstätten nicht aufgefangen werden. Was dieser Wegfall für die Familien bedeutet, muss an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden.

Daher fordern wir: Wachen Sie auf und verhindern das!

Mit freundlichen Grüßen


Vorsitzende

Barbara Lieske
1. Vorsitzende
Geschäftsführerin
Rennbaumstr. 91a
51379 Leverkusen
Telefon
0212.88136566
Zentrale Faxbox
03212.8824550
E-Mail
info@bvk-nrw.de
website
www.bvk-nrw.de